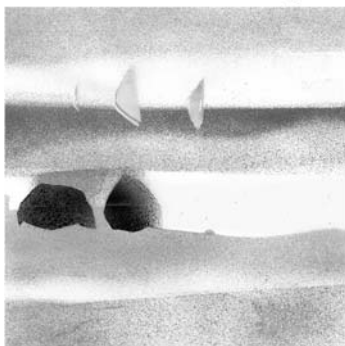


Gemeindebrief Juni-Juli 2026

Ev. Kirchengemeinde Fürth/Odenw.

Mit Brombach, Fahrenbach, Kröckelbach, Krumbach,
Lörzenbach, Mitlechtern, Steinbach und Wald-Erlenbach





Einen Augenblick mal	3
Gottesdienste im Juni 2026	4
Gottesdienste im Juli 2026	5
Veranstaltungen im Juni / Juli 2026	6
Mitteilungen	7
„Kirche“ am Sonntag - jeden Sonntag	8
Kindermusical „Der verlorene Sohn“	9
Unser Gottesdienst in Fürth	10
Geburtstage im Juni 2026	11
Geburtstage im Juli 2026	12
Freud und Leid	13
Monatsspruch Juni 2026	15
Monatsspruch Juli 2026	16
Konfirmationsjubiläen	17
Hospizdienst Odenwald bietet neue Kurse an	18
Einladung Besuchsdienst	19
Gesprächskreis für Angehörige - Demenz	20
Sommer in den Bergen	21
Jugendkirchentag 2026	22
Evangelische Hochschule Hessen (EHH)	23
Meinem Gott gehört die Welt	24
Neue Bänke	25
Nachbarschaften	27
Trauercafé	28
Offener Frauentreff	30
Der „grüne Hahn“ / Informationen vom Umweltausschuss	32
Kinderseite	34
Anschriften / Impressum	35

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. Juli 2026





Liebe Leserinnen und Leser, am ersten Junitag liegt das Trinitatisfest genau einen Tag hinter uns, man könnte also fast sagen, dass wir den Juni in diesem Jahr mit dem Fest der Dreifaltigkeit, wie es ja auch genannt wird, beginnen. Grund genug, darüber einmal nachzudenken, denn von all unseren christlichen Festen und Feiertagen gehört es zu denen, die wohl die wenigsten bewusst begehen; vielleicht auch deswegen, weil das, woran es uns erinnern will, kompliziert scheint – oder ist? Ist oder scheint?

Von Anfang an haben sich bekannte und weniger bekannte Theologen darüber Gedanken gemacht, wie sich die Trinität, also ein dreieiniger Gott, denken und verstehen lässt. Sie haben darüber gestritten, ob Jesus nun gottgleich oder eben doch nur ein zwar vollkommenstes Geschöpf Gottes, also Mensch, ist; oder aber, ob er „eines Wesens mit dem Vater“ ist, wie es später im Bekenntnis formuliert wurde. Im Jahr 381 haben sich die Kirchenväter nach langen Streitigkeiten und Diskussionen schließlich geeinigt und auf dem Konzil von Konstantinopel die Göttlichkeit Jesu und des Heiligen Geistes festgehalten. Und damit etwas auch heute – unabhängig von theologischen Detailfragen und Spitzfindigkeiten – grundlegend Wichtiges:

Unser Gott, so glauben wir, ist Einer. Aber er begegnet uns, er handelt an uns, er wirkt in dieser Welt auf dreierlei Weise:

Als Gott, der Schöpfer und Erhalter dieser Welt mit allen Geschöpfen, als unser Schöpfer, aus dessen Hand jeder und jede von uns das Leben empfangen hat und aus dessen Hand und Güte wir jeden Tag neu leben dürfen. Kein anderer begegnet uns in Jesus, dem Christus, Freund und Bruder an



unserer Seite, Rufer auf den Weg Gottes, Vorbild für unser Handeln, menschengewordene Gottesliebe. Und Gott wirkt in und durch uns durch die Kraft des Heiligen Geistes, Atem Gottes, der lebendig macht, Mut schenkt und uns hoffen lässt; der Glauben wirkt und Gemeinschaft stiftet und uns trotz allem immer wieder befähigt, Gottes Spuren in unserer Welt und in unserem Leben zu entdecken, Jesu Spuren nachzugehen und Gottes Liebe weiterzutragen.

Das Trinitatisfest lädt uns ein, Gottes unterschiedliche Spuren und Zeichen seiner Nähe und Gegenwart in unserem Leben und in dieser Welt zu entdecken und gleichzeitig demütig anzuerkennen, dass wir Gottes Wesen nie ganz erfassen können, dass Gott uns immer ein Geheimnis ist und bleiben muss.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und grüße Sie herzlich!

Ihre Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann



Sonntag, 07.06.		
15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Musical des Kinderchors und 10-jähriges Dienstjubiläum von Frau Eisenhauer und Herrn Oelert Im Anschluss Kirchencafé	Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann
Sonntag, 14.06.		
10.00 Uhr	Sonntagsandacht (s. Seite 8)	
Sonntag, 21.06.		
11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche unter Mitwirkung des Posaunenchores	Pastoralreferent Christoph Flößer und Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann
Freitag, 26.06.		
15.00 Uhr	Gottesdienst im Guyot Haus	Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann
Sonntag, 28.06.		
10.00 Uhr	Sonntagsandacht (s. Seite 8)	



NEULICH IN ST. AGNES



Sonntag, 05.07.		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Im Anschluss Kirchencafé	Pfarrer i.R. Hermann Birschel
Sonntag, 12.07.		
10.00 Uhr	Sonntagsandacht (s. Seite 8)	
Sonntag, 19.07.		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation unter Mitwirkung des Posaunenchores	Pfarrerinnen Nina Nicklas-Bergmann
Sonntag, 26.07.		
10.00 Uhr	Sonntagsandacht (s. Seite 8)	
Freitag, 31.07.		
15.00 Uhr	Gottesdienst im Guyot Haus	Pfarrerinnen Nina Nicklas-Bergmann





Jeden Montag	16.00 Uhr	Kinder- und Jugendchorprobe „Rock your Soul“ im Gemeindehaus
Jeden Dienstag	18.30 Uhr	Kirchenchorprobe im Gemeindehaus
Jeden Dienstag	10.00 Uhr	Krabbelgruppe im Gemeindehaus Herzliche Einladung
Jeden Dienstag	15.00 Uhr	Konfirmandenunterricht (außer in den Ferien)
Jeden Mittwoch	19.00 Uhr	Posaunenchorprobe im Gemeindehaus in Birkenau
Jeden Donnerstag	15.00 Uhr	Krabbelgruppe im Gemeindehaus Herzliche Einladung
Jeden Freitag	19.30 Uhr	Gemeinde tanzt – Tanzkreis für Paare Infos über das Gemeindebüro
Mo., 01.06.	19.00 Uhr	Zeit der Stille (Ansprechpartnerin Frau Ruoff)
Mi., 03.06.	14.30 Uhr	Ev. Frauen Café Mokka
Mo., 08.06.	19.00 Uhr	Gesprächskreis für Angehörige zum Thema Demenz
Di., 09.06.	14.30 Uhr	Erzählcafé im Foyer des Gemeindehauses
Di., 09.06.	19.00 Uhr	KV-Sitzung
Di., 16.06.	18.00 Uhr	Hauskreis (Infos bei Fam. Birschel, Tel. 932591)
Mi., 17.06.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag im Café Mokka
Mi., 17.06.	19.00 Uhr	Elternabend für neue Konfis
Mo., 29.06.	19.30 Uhr	Offener Frauentreff mit Sommerfest im Gemeindehaus
		Die Gemeindeguppen haben im Juli Sommerpause
Mo., 13.07.	19.00 Uhr	Gesprächskreis für Angehörige zum Thema Demenz
Di., 14.07.	19.00 Uhr	KV-Sitzung



Zeit der Stille

montags von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus Fürth

Mit diesem Angebot soll die Möglichkeit geschaffen sein, mit biblischen Texten im Alltag mal die Seele baumeln zu lassen, runterzufahren und zur Ruhe zu kommen. Mit einem kurzen Text aus der Bibel, Liedern und einer Zeit der Stille machen wir uns auf in Gottes heilende Gegenwart und Nähe. Wir wollen unserem eigenen, oftmals verborgenen, göttlichen Kern auf die Spur kommen. In einer Zeit, in der man selbst kaum zur Ruhe kommt, weil Hektik und Stress den Alltag bestimmen, sollen mit diesem Angebot die eigenen inneren Quellen erschlossen werden. Sich selbst wieder spüren und sich von Gott berühren lassen kann beflügelnd wirken und erneuert Seele und Geist. Körpergebet und Körperübungen begleiten das Angebot zusammen mit einer Meditationszeit von 2 mal 10 – 15 min.



Letzter Termin vor der Sommerpause: **1. Juni 2026.**

Bei Fragen und Interesse gerne melden: Birgit Ruoff, Handy: 0160/99718843,
Email: birgit.ruoff@ekhn.de



KIRCHE MIT
KINDERN

Kindertreff mit dem Schlunz - Team

Wir laden euch herzlich ein, bei unserem nächsten Kindertreff mit dabei zu sein.



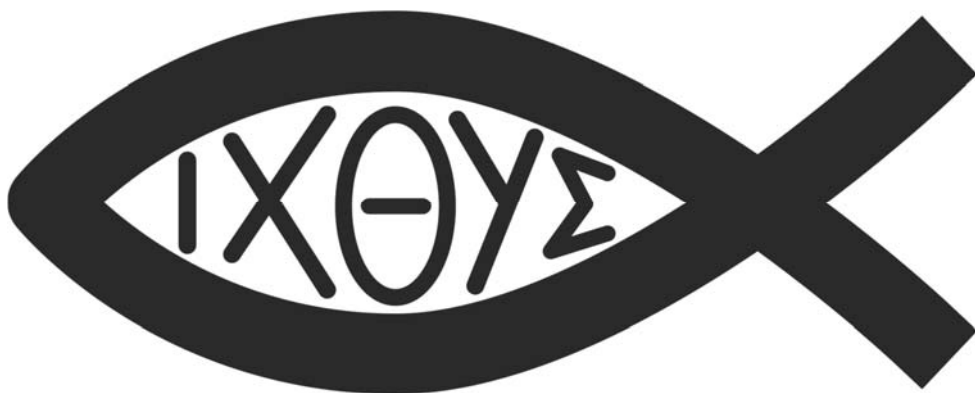
Wann?: Von 15:00-17:00 Uhr am 13.06.2026

Wo?: Im Evangelischen Gemeindehaus

Anmeldungen bitte bis zum 10.06.26 per E-Mail an
schlunz.schmidtsteiner@gmail.com

Wir freuen uns auf euch!

Euer Schlunz-Team der Evangelischen Kirchengemeinde Fürth:
Stephanie, Christiane, Andreas und Simon



Während der Vakanzzeit finden in unserer Gemeinde nur an zwei Sonntagen im Monat und bei besonderen Anlässen Gottesdienste statt. Aber was ist an den anderen Sonntagen? Fahren die, die gern einen Gottesdienst feiern wollen, dann tatsächlich in Gottesdienste in der Nachbarschaft? Und was machen die, die kurz vor 10 Uhr an die Kirchentür kommen und sie verschlossen finden?

Einige Gemeindeglieder haben darüber nicht nur gesprochen, sondern beschlossen, ein Angebot zu machen: Seit Mai treffen sich Menschen, die sonntags gern in unserer Kirche sind, zur „Sonntagsandacht“. Singen, beten, Gemeinschaft, Gottes Wort – in einer einfachen Form, im kleinen oder größeren Kreis vorne im Altarraum oder auf der Wiese neben der Kirche.

So ist die Vakanz auch eine Chance, denn ein niederschwelliges Angebot gibt uns auch neue Möglichkeiten: Man kann ein Lied vorschlagen, eine Frage stellen, ein Gebetsanliegen nennen – wir können ein Bild betrachten oder eine Erfahrung erzählen. Das alles kann sein – muss aber nicht.

Das machen wir erstmal bis September – und dann sehen wir weiter, im Winter vielleicht im Stuhlkreis im Gemeindehaus. Wir freuen uns über alle, die kommen und mitfeiern – und wer gerne mitgestalten will, kann sich gerne melden!

Hermann und Elisa Birschel



Herzliche Einladung zum Kindermusical „Der verlorene Sohn“

Wir laden herzlich ein zu einem Familiengottesdienst am **Sonntag, den 7. Juni um 15 Uhr** in der Ev. Kirche Fürth. Die ev. Kinderchöre Fürth und Rimbach führen gemeinsam das Kindermusical „Der verlorene Sohn“ auf.

Es ist eine spannende Geschichte aus der Bibel, die Jesus als Gleichnis erzählt hat. Der Sohn geht mit Vaters Erbteil in die Welt hinaus, er gibt all sein Geld aus, wird arm und muss am Schluss die Schweine hüten. Aber das ist nicht alles, die Geschichte hat ein glückliches Ende. Er entscheidet sich, nach Hause zurückzugehen, wo sein Vater jeden Tag auf ihn gewartet hat. Der Vater gibt für ihn zu seiner Rückkehr ein großes Fest.

Dieses Gleichnis zeigt uns, dass jeder zu Gott jederzeit zurückkommen kann.

Nach dem Musical ist jedes Kind vom Alter 5-12 Jahre mit Freude am Singen immer herzlich eingeladen, mitzusingen. Wir proben jeden Montag von 16-17 Uhr im Gemeindehaus in Fürth, außer in den Schulferien.

Andreas Oelert Chorleiter „Rock Your Soul“





„Heute mussten wir aber lange stehen“, so hat mir neulich ein Gemeindeglied nach dem Gottesdienst zurückgemeldet. Das stimmt: Die Gemeinde hat sich, wie in Fürth üblich, zum Psalmgebet erhoben und hat sich erst zum Lied vor der Predigt wieder setzen können. Psalm, Sündenbekenntnis und Gnadenzuspruch, Kollektengebet, Lesung und Glaubensbekenntnis im Stehen – das kann lang werden.

Dass die Gemeinde zum Psalmgebet aufsteht, das hatte ich vor meiner Fürther Zeit noch nirgends erlebt. Aber jede Gemeinde hat ja auch ihre eigene Tradition, und so ist es in Fürth eben bisher üblich gewesen, zum Psalm aufzustehen.

Diese Möglichkeit eröffnet auch der Liturgische Wegweiser unserer Landeskirche, in dem festgehalten ist, dass dem Stehen im Gottesdienst und damit auch dem Wechsel zwi-

schen Sitzen und Stehen, eine bestimmte Bedeutung zukommt. „Das Stehen ist in der Regel auf das Beten und Bekennen konzentriert, also jene Zusammenhänge, in denen es um das persönliche Ein-Stehen geht.“ Konsequenterweise sollte dann die gesamte Eingangsliturgie (bis zum Lied vor der Predigt) im Stehen gefeiert werden.

Darüber haben wir auf unserer Rüstzeit beraten und anders entschieden, denn der Liturgische Wegweiser hält auch fest „Dem aufmerksamen Hören dient das Sitzen.“ Hören und innerlich mitbeten und mich besinnen, kann ich nur, wenn ich nicht abgelenkt bin, etwa davon, dass mir das Stehen lang wird.

Und dennoch wollen wir nicht ganz auf das Aufstehen verzichten. Beibehalten wird es zur Lesung und zum Glaubensbekenntnis, um nun ganz bewusst die Aufmerksamkeit auf Gottes Wort zu lenken und die Ehrfurcht vor der Präsenz Jesu im Evangelium auszudrücken sowie das Einstehen für den Glauben durch das Bekenntnis.

So werden wir es also ab sofort so halten, dass wir zum Psalmgebet sitzen bleiben und uns für die Lesung und das Glaubensbekenntnis, die Fürbitten und das Vaterunser sowie den Segen erheben. Wird das Abendmahl gefeiert, stehen wir selbstverständlich zu den Einsetzungsworten ebenfalls auf.



PfarrerIn Nina Nicklas-Bergmann



Wir gratulieren ganz herzlich allen Gemeindemitgliedern ab 70, die im Juni 2026 Geburtstag haben.

Leider können wir zur Zeit aus Gründen des Datenschutzes unseren Gemeindebrief an Sie nicht mehr mit den Geburtstagen und Kasualseiten senden. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.

Hinweis:

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstags im Gemeindebrief nicht wünschen, können Sie im Gemeindebüro schriftlich dagegen Widerspruch einlegen.



Wir gratulieren ganz herzlich allen Gemeindemitgliedern ab 70, die im Juli 2026 Geburtstag haben.

Leider können wir zur Zeit aus Gründen des Datenschutzes unseren Gemeindebrief an Sie nicht mehr mit den Geburtstagen und Kasualseiten senden. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.

Hinweis:

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstags im Gemeindebrief nicht wünschen, können Sie im Gemeindebüro schriftlich dagegen Widerspruch einlegen.

Aufgrund einer Systemumstellung kommt es bei den Daten der Kirchenmitglieder im Moment immer wieder zu Fehlern. Sollten Ihre Daten hier fehlen oder ungewünscht gezeigt werden, bitten wir um Entschuldigung. Bitte melden Sie sich im Büro, damit wir die Fehler im System korrigieren können.



Taufen



Leider können wir zur Zeit aus Gründen des Datenschutzes unseren Gemeindebrief an Sie nicht mehr mit den Geburtstagen und Kasualseiten senden. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.





Beerdigungen

Leider können wir zur Zeit aus Gründen des Datenschutzes unseren Gemeindebrief an Sie nicht mehr mit den Geburtstagen und Kasualseiten senden. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.





Denkt an die
Gefangenen, als wäret
ihr **mitgefangen**;
denkt an die
Misshandelten,
denn auch ihr lebt
noch in eurem
irdischen Leib! «

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch
JUNI

2026



Es ströme aber
das **Recht** wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein **nie**
versiegender
Bach. «

AMOS 5,24

Monatsspruch
JULI

2026



Liebe Konfirmationsjubilantarinnen und -jubilare,

in diesem Jahr ist es 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahre her, dass Sie zur Konfirmation gegangen sind – hier in Fürth oder auch an einem anderen Ort. Vielleicht haben Sie auch schon daran gedacht, sich womöglich schon mit Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden darüber ausgetauscht?

Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen feiern und laden Sie herzlich ein zum **Festgottesdienst am 19. Juli 2026 um 10.00 Uhr.**

Damit wir planen sowie Ihnen eine Urkunde ausstellen können, bitten wir herzlich um **Anmeldung bis spätestens 1. Juli** unter der Telefonnummer 06253 5403 oder per E-Mail kirchengemeinde.fuerth@ekhn.de. Falls Sie Lust haben, den Gottesdienst mit vorzubereiten, melden Sie sich bitte bis zum **1. Juni** bei mir, damit wir einen Termin ausmachen können (telefonisch unter 0170 2981312 oder per Mail bettina.nicklas-bergmann@ekhn.de).

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen, unseren gemeinsamen Gottesdienst und grüße Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann





Ab September

Der Hospizdienst Odenwald startet im September einen neuen Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleitung. Eine Infoveranstaltung am 4. September bietet einen Einblick. Gesucht werden engagierte Menschen, die Sterbende begleiten möchten.

Bergstraße. Der Hospizdienst Odenwald startet im September einen neuen Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Interessierte können sich vorab bei einer Informationsveranstaltung am Freitag, 4. September, von 18 bis 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Wald-Michelbach über Inhalte und Ablauf informieren.



Der Kurs richtet sich an Menschen, die sich für eine sinnstiftende Aufgabe engagieren möchten und Interesse an der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen mitbringen. Wichtig sind Einfühlungsvermögen, Offenheit sowie die Bereitschaft, sich mit eigenen Erfahrungen von Abschied und Verlust auseinanderzusetzen.

„Dieses Ehrenamt erfordert Einfühlungsvermögen, innere Kraft, Reflexionsfähigkeit sowie Respekt vor anderen Lebensentwürfen und Wertvorstellungen“, sagt Hospizdienstleiterin Felicia Schöner. „Wir bieten eine sorgfältige Ausbildung für diese Tätigkeit sowie Begleitung, Supervision und die Zugehörigkeit zu einer bunten Gruppe von Mitarbeitenden, die sich gegenseitig unterstützen.“

Die Ausbildung umfasst mehrere Kurseinheiten, die jeweils freitags von 17 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr stattfinden. Die Termine erstrecken sich von September 2026 bis April 2027. Zusätzlich absolvieren die Teilnehmenden ein Praktikum in einer Senioreneinrichtung oder einem Hospiz. Am Ende steht ein Zertifikat.

Nach Angaben des Hospizdienstes sind Menschen jeden Alters willkommen. Auch Interessierte aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen können sich einbringen. Vor Beginn führt die Kursleitung persönliche Gespräche mit allen Bewerbenden, um Erwartungen zu klären und die Eignung zu prüfen.

Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter unterstützen schwerstkranken Menschen und ihre Angehörigen im Überwald, im Weschnitztal und in Lindenfels. Sie nehmen sich Zeit für Gespräche, hören zu und sind einfach da. Die Einsätze richten sich nach den Bedürfnissen der Betroffenen und erfolgen zu Hause, in Einrichtungen oder im Krankenhaus.

Die Teilnahme an der Ausbildung ist kostenlos und wird durch Spenden finanziert. Interessierte können sich beim Hospizdienst Odenwald anmelden oder weitere Informationen erhalten.

Kontakt: Hospizdienst Odenwald, Am Bahnhof 8, 69483 Wald-Michelbach, Telefon: 06207 / 948053, E-Mail: Hospizdienst.Odenwald@ekhn.de



Einladung für ehrenamtliche SeelsorgerInnen in den Besuchsdiensten

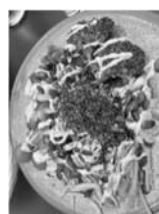
Viele in unserem Dekanat leisten hervorragende ehrenamtliche Dienste im Besuchsdienst. Sie wenden Zeit auf für den Besuche in den Gemeinden, Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen usw. Das Dekanat möchte ihren Dienst in diesem Jahr mit einer Ausflugsfahrt nach Frankfurt würdigen.

Der Ausflug wird am **20. Juni 2026** stattfinden.

Dazu treffen wir uns um 8.30 Uhr am Bahnhof in Heppenheim und fahren mit dem RE60 zum Frankfurter Hauptbahnhof. Von dort gehen wir zum Jüdischen Museum (ca. 900 m). Unsere Führung dauert ca. 90-120 Minuten. Anschließend stillen wir unseren Hunger im Restaurant Flowdeli an einem koscheren Büffet. Wer möchte, kann noch zum Eisernen Steg spazieren. Zuletzt erklimmen wir die Aussichtsplattform des Main Towers und hoffen, bei schönem Wetter einen guten Blick über Frankfurt und die Umgebung haben zu können. Insgesamt werden wir also eine Wegstrecke von ca. 3 km zu Fuß bewältigen. Wer noch zum Eisernen Steg gehen möchte, muss mit einem zusätzlichen Kilometer rechnen. Gegen 18 Uhr werden wir wieder in Heppenheim ankommen.

Die Ausgaben für Eintritte und Führungen (Jüdisches Museum, Main Tower) und das Mittagessen trägt das Dekanat. Die Kosten für die Bahnfahrt tragen Sie selbst (Gruppentickets möglich). Die Teilnehmerzahl ist bei diesem Angebot aufgrund der Führung im jüdischen Museum auf 40 Teilnehmer:innen begrenzt.

Wer mitfahren will, muss sich bis Ende Mai anmelden bei Pfarrer Klaus-Willi Schmidt über die Mail-Adresse: Klaus-Willi.Schmidt@ekhn.de oder per Post an folgende Adresse: Agaplesion Haus Johannes, z.Hd. Pfr. Klaus-Willi Schmidt, Kolpingstr 2, 64646 Heppenheim
Über ihn erhalten Sie auch weitere Informationen.



Bitte den Anmeldeschluss beachten! Der ist am 30.5.2026!!!



Sie sind Angehöriger eines Menschen mit einer Demenzerkrankung?
Fühlen Sie sich manchmal überfordert, alleingelassen oder voller Fragen?
Dann sind sie herzlich eingeladen zu einem Treffen für Austausch, Entlastung und Kraft schöpfen.

Was erwartet Sie?

- Kontakte mit Menschen in ähnlichen Situationen
- Verständnis, Entlastung und Zuhören
- Anregungen für den Alltag und Umgang mit Veränderungen
- Informationen über Unterstützungsangebote
- ein geschützter Raum in dem ALLES Platz hat
- keine Bewertungen – KEINE Verpflichtungen

Für wen ist das Treffen gedacht?

Für alle, die Angehörige oder nahestehende Personen mit Demenz/Alzheimer begleiten – egal ob Partner, Kinder, Geschwister, Freunde oder Nachbarn.
Die Betreuung und Begleitung eines Menschen mit Demenz oder Alzheimer ist mit vielen Herausforderungen, Fragen und Gefühlen verbunden.
Niemand sollte diese Situation allein bewältigen müssen.
Die Teilnahme ist kostenlos. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen.
Um Anmeldung wird gebeten unter 017691466629. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Montag im Monat von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde.**

HINWEIS:

Alles, was in der Gruppe gesagt wird, bleibt in der Gruppe.
Wir begegnen einander mit Wertschätzung, Empathie, Respekt und ohne Bewertung!!! Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie Schweigepflicht und Datenschutzregeln.
Wir beginnen und enden pünktlich.
Bitte bringen Sie für Ihren Bedarf Ihre eigenen Getränke mit.
Ich freue mich auf Ihre Teilnahme

herzlichst

Elke Keim
- Ergotherapeutin -



Evangelische Jugend Bergstraße

Sommer in den Bergen: Freizeitangebot für Kinder

Eine Woche Berge, Bewegung und Gemeinschaft: Die Evangelische Jugend Bergstraße lädt Kinder von 9 bis 13 Jahren in den Sommerferien zu einer Freizeit in Tschagguns in den österreichischen Alpen ein. Anmelde-schluss ist der 1. Juli.

Die Evangelische Jugend im Dekanat Bergstraße bietet vom 1. bis 8. August 2026, Samstag bis Samstag, eine Kinderfreizeit in den österreichischen Alpen an. Zielgruppe sind Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Die Freizeit findet in Tschagguns statt und ist auf maximal 30 Teilnehmende begrenzt. Anmelde-schluss ist der 1. Juli 2026.



Untergebracht ist die Gruppe im Haus Sonneheim mitten in den Bergen. Von dort aus erkunden die Kinder die alpine Umgebung bei gemeinsamen Wanderungen. Geplant sind außerdem Ausflüge zu einer Sommerrodelbahn und in ein Schwimmbad. Spiel, Bewegung und Naturerlebnisse stehen dabei im Mittelpunkt. Ergänzt wird das Programm durch Workshops, Kreativ- und Spielaktionen sowie Abendrunden. Ein Freizeitgottesdienst greift das Thema der Woche auf. Rund um das Haus bleibt Zeit für Tischtennis, Tischkicker und weitere gemeinsame Aktivitäten.

Die Teilnahme kostet 410 Euro. Für Geschwisterkinder beträgt der Preis 320 Euro. Im Preis enthalten sind An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung sowie die pädagogische Betreuung.

Geleitet wird die Freizeit von Oliver Guthier, Dekanatsjugendreferent, und Jule Bremmes-Preuß, Gemeindepädagogin. Kontakt: Oliver Guthier, Mobilfunk: 0175/5595787, E-Mail: oliver.guthier@ekhn.de

Die Anmeldung kann online auf der Webseite der Evangelischen Jugend erfolgen:

<https://ev-jugend-bergstrasse.com/>

Direkt-Link zur Freizeitausschreibung:

<https://ev-jugend-bergstrasse.com/jahresprogramm/kinderfreizeit-in-den-alpen/>



Mach laut.
Mach bunt.
Mach mit!

JUGEND KIRCHEN TAG

04.06. – 07.06.26

Alsfeld

Aquaparty • Open Air Eröffnungsabend
Konzerte • Konfi-Rallye • Johnny vom Dahl
DIY-Stationen • Gottesdienste im Freibad

Dauerticket 40 €
(inkl. Übernachtung, Frühstück)

Melde dich bei deiner Kirchengemeinde an.



Evangelische
Bank





Informationen zur Evangelischen Hochschule Hessen (EHH)



Start der Evangelischen Hochschule Hessen: Bedeutender Schritt für Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft

Ziel ist eine starke, zukunftsfähige Hochschule, die akademische Exzellenz mit gesellschaftlicher Verantwortung, diakonischer Praxis und werteorientierter Bildung verbindet.

EHH Präsident Prof. Uwe Becker: „Hessen braucht dringend Fachkräfte im Bereich des Sozialsektors und wir tragen dazu bei, dass diesem Bedarf sowohl in Kommunen, Verbänden, in den urbanen wie ländlichen Regionen, aber auch im Raum der Kirche entsprochen wird.“

1650 Studierende an drei Standorten in Nord- und Südhessen

14 akkreditierte Studiengänge und etliche Weiterqualifizierungsangebote

Du kannst verändern



**Bachelor-Studiengänge
an drei Standorten
und digital!**



**Jetzt
informieren!**

www.eh-hessen.de

Ein Zusammenschluss der





Ein Gottesdienst mit Liedern von Arno Pötzsch

Arno Pötzsch war Erzieher, Pfarrer und Dichter. 1900 geboren, führten ihn sein Wehrdienst im Alter von 17 Jahren und die deutsche Niederlage in eine tiefe Lebenskrise. Halt gab ihm die Herrnhuter Brüdergemeine, bei der er sich zum Erzieher ausbilden ließ. Erst 1930 begann er ein Theologiestudium und wurde 1935 Pfarrer in Sachsen, ab 1938 in Cuxhaven.

Während der deutschen Besetzung der Niederlande im Zweiten Weltkrieg war er Marinepfarrer in Den Haag. Viele seiner Lieder und Gedichte entstanden im Angesicht der Schrecken des Zweiten Weltkrieges. Im Zeitraum von vier Jahren hatte er

wohl 1500 Beerdigungen zu halten und begleitete 200 deutsche Soldaten, die zum Tod verurteilt waren. Für jeden schrieb er ein persönliches Gnadengesuch, alle wurden abgelehnt. Jeder dieser 200 Familien schrieb er nach dem Krieg jährlich einen persönlichen Brief – bis zu seinem frühen Tod 1956.

Vor, während und nach dem Krieg schrieb er viele Gedichte, und viele von ihnen wurden alsbald vertont und gesungen. Sie sind kraftvolle Glaubens-Zeugnisse. Besonders bekannt sind „Meinem Gott gehört die Welt“ oder „Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand“.

Im Gottesdienst am 5. Juli werden wir Lieder von ihm singen, und Pfr. Hermann Birschel wird über das Lied „Meinem Gott gehört die Welt“ (Ev. Gesangbuch 408) predigen.

Bild: Skulptur Arno Pötzsch mit Tafel nahe der St. Petri Kirche in Cuxhaven, © Gerd Fahrenhorst, CC BY 4.0



Aktion von Walter Heinrich



Wir haben wunderschön erneuerte Bänke vor dem Gemeindehaus stehen, die Besuchende und Vorübergehende einladen, ein wenig zu verweilen. Walter Heinrich hat sich der Bänke angenommen. Die alten waren in die Jahre gekommen und mussten erneuert werden. Handwerker sind schwer zu bekommen, dazu noch teuer, und Walter freut sich, dass er im Ruhestand seine Gemeinde unterstützen kann.





Ca. 50 Arbeitsstunden hat er vor Ort und in seiner Werkstatt damit zugebracht abzumessen und zuzuschneiden. Als sehr anspruchsvoll erwies sich die Herstellung der Stützfüße für die neuen Bänke. Sie stehen auf dem alten Betonsockel, der so uneben ist, dass jeder der 13 Füße nach Maß gefertigt werden musste. Für die Füße wurden die noch brauchbaren Teile der al-



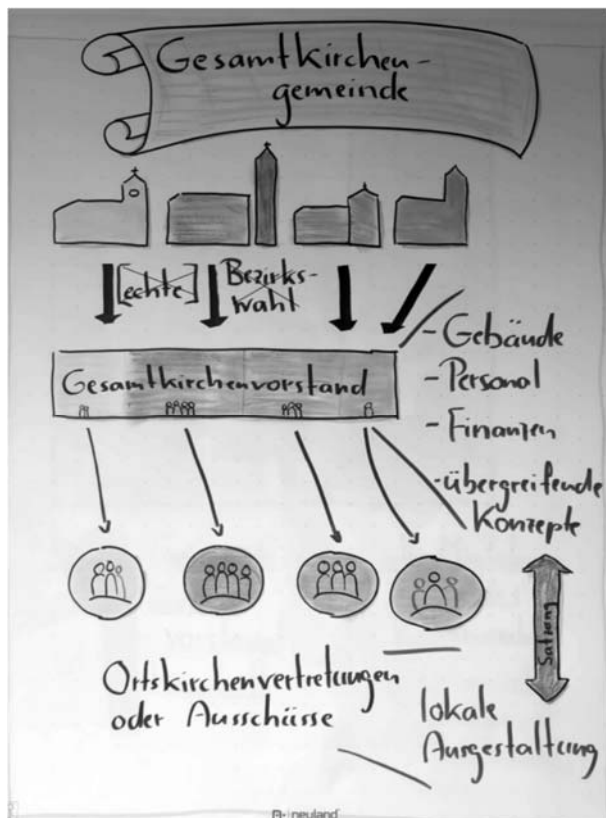
ten Bänke aus Mahagoniholz verwendet. Die neuen Bänke sind aus Robinie (Silberkerze) gemacht. Dieses Holz wächst in Europa und ist besonders hart und widerstandsfähig. Es muss nicht gestrichen werden, sondern kann einmal im Jahr mit dem Hochdruckreiniger abgespritzt werden und mit Natronlauge gegen Pilzbefall behandelt werden. Seien Sie herzlich eingeladen, die neuen Bänke zu bestaunen und zu benutzen!





Auf dem Weg in die Zukunft

Im Rahmen des Strukturreformprozesses haben die Kirchenvorstände im Nachbarschaftsraum in den letzten Monaten weitere Entscheidungen treffen müssen: Die sechs Kirchengemeinden schließen sich ab dem 1. Januar 2027 zu einer **Gesamtkirchengemeinde** zusammen, die *Evangelische Gesamtkirchengemeinde am Krehberg* heißen wird, soll doch (Vorgabe der Landeskirche) ein regionaler Bezug im Namen erkennbar sein – und irgendwie grenzen alle Kirchengemeinden an den Krehberg. Die Gesamtkirchengemeinde wird in Zukunft von einem Gesamtkirchenvorstand geleitet, der für Personal-, Gebäude- und Finanzangelegenheiten zuständig sein wird. Neu gewählt wird dieses Gremium am 6. Juni 2027. Bis dahin wirken Delegierte aus den einzelnen Ortsgemeinden im Gesamtkirchenvorstand mit. In den einzelnen Kirchengemeinden können sogenannte Ortsausschüsse gebildet werden, die die Belange der Ortsgemeinde regeln und das Gemeindeleben vor Ort gestalten. Waren Pfarrerrinnen und Pfarrer bisher kraft Amtes Mitglieder der Kirchenvorstände, gehören sie den Ortsausschüssen nicht mehr an (können jedoch zur Beratung eingeladen werden). Im Gesamtkirchenvorstand wird das Verkündigungsteam durch ein Mitglied vertreten.



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
am Krehberg



Unberührt von den Veränderungen bleibt vorerst die Zuständigkeit der Pfarrpersonen und Gemeindepädagoginnen für ihre Ortsgemeinden. Das heißt, hier in Fürth sind weiterhin Birgit Ruoff und ich für Sie zuständig.

Im Moment arbeiten wir im Verkündigungsteam an der gemeinsamen Dienstordnung und an einem gemeinsamen Gottesdienstplan.

Im Zuge der Neuordnung werden auch die Gemeindebüros zusammengelegt. Die Kirchenvorstände haben entschieden, dass der **Verwaltungssitz** bei uns in **Fürth** sein wird, in Reichenbach wird es eine Außenstelle geben.

Allen Beteiligten – von den Kirchenvorständen, die schwierige Entscheidungen treffen müssen, über den Bauausschuss, der nun Umbaumaßnahmen im Gemeindehaus für den Verwaltungssitz stemmen muss, bis hin zu den Gemeinsekretärinnen, die ihre Arbeit neu strukturieren müssen – verlangt dieser Prozess sehr viel ab; viele von ihnen sind ja zudem ehrenamtlich tätig, opfern dafür ihre Freizeit. Bisher haben wir es geschafft, alle Entscheidungen harmonisch zu diskutieren und gute Lösungen zu finden, und ich bin zuversichtlich, dass das auch bei den nächsten anstehenden Schritten so sein wird.

An dieser Stelle einfach mal ein großes Dankeschön an alle Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die diesen Prozess mit Geduld begleiten und voranbringen, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich darauf einlassen, an Sie alle, die Sie ihn mittragen. Kirche verändert und entwickelt sich seit ihren Anfängen – das gehört zu ihrem Wesen, sie ist nie fertig, wir müssen immer nach der richtigen Form suchen, die dazu dient, dass Menschen mit Gottes Liebe in Berührung kommen. Dass sie immer noch gebraucht wird, davon bin ich fest überzeugt und davon, dass Gott uns in allen Veränderungsprozessen begleitet und den Weg weist.

Noch ein Wort zur Vakanzsituation: Die Pfarrstelle wurde nun zum zweiten Mal ausgeschrieben. Auf die erste Ausschreibung hin hat sich leider niemand bei uns gemeldet. Die Vakanzvertretung liegt bei mir. Da ich im Rahmen meiner Dreiviertelstelle für Fürth und Lindenfels zuständig bin, kann ich natürlich nicht alles abdecken, weshalb wir die Gottesdienste reduziert haben. In der Regel feiern wir am **ersten und dritten Sonntag im Monat** sowie an den **Feiertagen** um 10 Uhr Gottesdienst. An den Sonntagen, an denen bei uns kein Gottesdienst stattfindet, laden wir herzlich ein, einen **Gottesdienst in der Nachbarschaft** mitzufeiern, etwa um 9:30 Uhr in der Kirche in Schlierbach oder um 10 Uhr in der Kirche in Lindenfels (am letzten Sonntag im Monat um 17 Uhr). Herzlich eingeladen sind Sie auch zur „Sonntagsandacht“ jeweils um 10 Uhr an den Sonntagen, an denen wir keinen Gottesdienst feiern (s. Seite 8).

Nina Nicklas-Bergmann



Trauer tut weh.
Der Austausch mit anderen tut gut.
Hier ist Raum für Erinnerungen und Tränen.
Für gemeinsames Lachen und zum Schweigen.
Der Tisch ist gedeckt.
Es gibt Kaffee und Tee und selbstgebackenen Kuchen.
Dazu Musik und Texte.

Herzlich willkommen im Trauercafé!
Wir freuen uns auf Sie!
Donnerstag, 18.6.26, 15.30 Uhr
Donnerstag, 23.7.26, 15.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Kirchbergstraße 1, Wald-Michelbach

Ihre Anmeldung erleichtert uns die Planung.
Aber auch spontan sind Sie herzlich willkommen!

Gemeindebüro, Tel.: 06207/2440
Elisa und Hermann Birschel 06253/932591





*„Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich still und leise,
und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise...“*



Ein Angebot für Frauen jeden Alters

Liebe Leserinnen und Leser!

Was gibt es Neues vom Frauentreff zu berichten?

Zunächst ein kleiner Rückblick: Am 30. März waren wir zu Gast in der Bücherscheune Fürth zu einem Literaturabend. Mit ansteckender Freude wurde von einer Gruppe ehrenamtlich tätiger Frauen Buch um Buch vorgestellt, fast alles waren Neuerscheinungen. Ein männlicher Bücherfreund trug zwischen den einzelnen Buchvorstellungen auf nonchalante Weise Gedichte von Heinz Erhard vor. Damit wurde gekonnt durch Heiterkeit und Lachen eine kurze Erholungsphase für die geistige Kapazität der Gäste geschaffen, was sehr gut ankam. In der Pause gab es ein reichhaltiges Buffet mit „Odenwälder Tapas“, das sehr wohlschmeckend war und zudem reichlich Anregungen bot für eigene kulinarische Aktivitäten.

Im April konnten wir die Seelsorge-Referentin Renate Bachor begrüßen, die zum zweiten Mal in Fürth zu Gast war. Ihr Thema: „Heilung durch Vergebung“ war kein leichtes. Mit Bildern und kurzen Texten stellte sie in einem seelsorgerlichen Rahmen dar, wie sich Verletzungen und Übergriffe, die wir durch andere erfahren, auswirken, wenn wir sie nicht bearbeiten und lösen können. Und beim Lösen kommt für die engagierte Christin Jesus ins Spiel.

Im Kernstück des Vortrags nahm Frau Bachor uns mit hinein in ihre eigene Lebensgeschichte, in der sie infolge der Kälte und Grausamkeit ihrer leiblichen Eltern fast gestorben wäre.





Zu hören, wie sie, mit Jesus im Bunde, darum gerungen hat, ihren Eltern vergeben zu können, um befreit leben zu können, hat bei allen im Raum einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Nach dem Vortrag ließen sich alle die Leckerbissen vom Buffet munden, begleitet von angeregten Gesprächen.

Auch unser Ausflug nach Lorsch mit Führung durch den Päoniengarten am 16. Mai wird schon vorbei sein, wenn Sie diese Zeilen lesen.

Unsere weiteren Pläne für den Sommer: Am 29. Juni feiern wir ein Sommerfest unter dem Sonnenschirm am Gemeindehaus, bei hoffentlich warmem Sommerwetter. Wir werden u.a. Lavendelsäckchen befüllen.

Im Juli ist Sommerpause, im August haben wir wieder Mareike von Nordheim zu Gast mit christlichem Yoga.

Am 28. September steht „Meditatives Tanzen“ auf dem Plan, mit Ursula Räder aus Reichelsheim.

Es ist schön und inspirierend, in Gemeinschaft mit Frauen zu sein, zu singen, etwas Neues zu hören, gemeinsam zu essen und sich auszutauschen.

Wir freuen uns über neue Gäste, die mal hereinschnuppern wollen!

Das Team:

Elisa Birschel, Petra Gehron, Anita Gerbig, Rita Helferich und Stephanie Schünemann.

Kontakt: Elisa Birschel, Tel. 06253/932591, offener.frauentreff@t-online.de

Bilder: privat



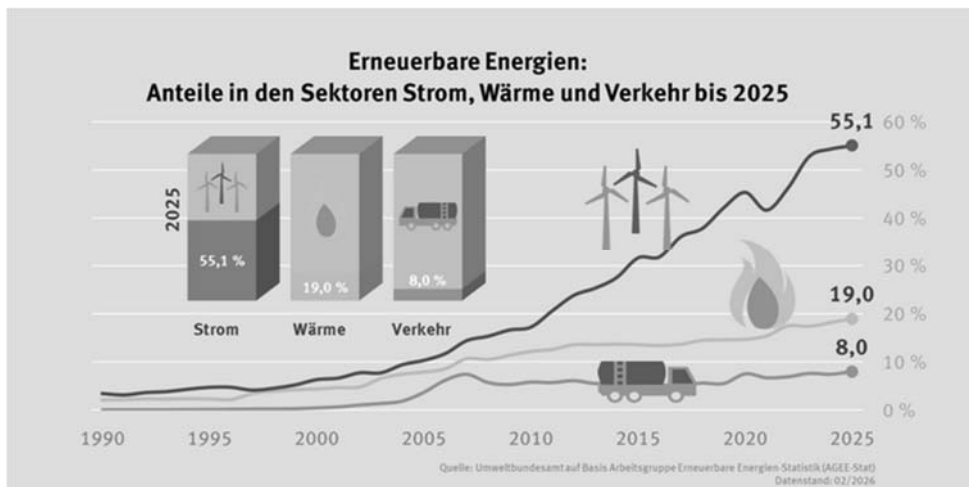
Informationen bei: Elisa Birschel, Petra Gehron, Anita Gerbig, Rita Helferich, Stephanie Schünemann. E-Mail: offener.frauentreff@t-online.de
Evangelische Kirchengemeinde Fürth, Ellenbacher Straße 17, 64658 Fürth



Erneuerbare Energien sind unsere Zukunft



Teil 1 von 3



Entwicklung der Anteile erneuerbarer Energien

Quelle: AGEE-Stat / Umweltbundesamt

Überblick

Die Energiewende verändert Deutschland. Um den Fortschritt des Ausbaus der erneuerbaren Energien zu dokumentieren, finden Sie in den folgenden Abschnitten aktuelle Daten zur Nutzung nachhaltiger Energieträger in allen Verbrauchssektoren – dies sind neben dem **Stromsektor** auch der Bedarf an **Wärme**, beispielsweise in der Industrie oder in Haushalten, sowie die Nutzung von Biokraftstoffen und Strom im **Verkehr**.

Darüber hinaus bietet ein weiterer Abschnitt einen Einblick in die **positiven Effekte** erneuerbarer Energien auf die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland.

Welchen Beitrag leisten die erneuerbaren Energien zum Brutto-Endenergieverbrauch in Deutschland?

Vorläufige Berechnungen zeigen, dass im Jahr 2025 nach den für alle EU-Länder einheitlichen Berechnungsvorschriften der EU-Richtlinie zur Förderung erneuerbarer Energien (RED) 23,8 Prozent des deutschen Bruttoendenergieverbrauchs mit erneuerbaren Energien gedeckt wurde. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil damit um 1,3 Prozentpunkte.



Im Jahr 2020 hatte Deutschland mit einem Anteil von 19,1 Prozent bereits sein unter der damaligen EU-Richtlinie festgelegtes Ziel von 18 Prozent übertroffen. Um allerdings die neuen ambitionierteren EU-Klimaziele zu erreichen, wird in den kommenden Jahren ein deutlich höheres Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien notwendig sein.



Im Jahr 2030 sollen erneuerbare Energieträger **41 Prozent des Bruttoendenergieverbrauchs** in Deutschland decken.

Insgesamt wurde im Jahr 2025 eine Energiemenge von 541 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) aus erneuerbaren Energieträgern bereitgestellt. Von dieser Energiemenge entfielen 54 Prozent auf die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen; über 39 Prozent auf den erneuerbaren Wärmesektor und gut 7 Prozent auf biogene Kraftstoffe im Verkehrsbereich.

Insgesamt ist die Biomasse aufgrund ihrer vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten in allen Sektoren (in Form von festen Brennstoffen zum Heizen, Biokraftstoffen im Verkehr oder Biogas zur Stromerzeugung) mit einem Anteil von etwa 48 Prozent an der Bereitstellung noch immer der wichtigste erneuerbare Energieträger. Die Windenergie folgte mit einem Anteil von 25 Prozent an zweiter Stelle. Die Nutzung von Sonnenenergie in Photovoltaik- und Solarthermieranlagen trägt weitere 19 Prozent bei. Die restlichen Anteile stammen aus Geothermie und Umweltwärme (5 Prozent), sowie Wasserkraft (3 Prozent).

Insgesamt entwickelte sich der Anteil der erneuerbaren Energien in den vergangenen Jahren positiv.

Dabei gibt es jedoch Unterschiede in der Dynamik der einzelnen Sektoren: Während sich der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch in den letzten 10 Jahren fast verdoppelte und im Jahr 2025 bei 55,1 Prozent lag, verändern sich die Anteile in den Bereichen Wärme (19,0 Prozent) und Verkehr (8,0 Prozent) vergleichsweise langsam. Beide Bereiche müssen zukünftig deutlich stärker in den Fokus rücken, um die Energie- und Klimaziele zu erreichen.

Die letzten Wochen und Monate zeigen uns, dass der Weg in die unabhängige Energieversorgung unseres Landes wichtiger denn je ist.

Hierbei sei einmal erwähnt: Die größte Energiequelle unseres Landes ist das Energiesparen.

Quelle: Umweltbundesamt
Adam Schmitt



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**

Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“



Geheimcode für Bibelaagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Auflegung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Anschriften

Evangelische Kirchengemeinde Fürth, 64658 Fürth, Ellenbacher Str. 15-17

Internet: evangelische-kirche-fuerth.ekhn.de

E-Mail: kirchengemeinde.fuerth@ekhn.de

Pfarrstelle 1:

Diese Stelle ist zur Zeit vakant,

Vertretung erfolgt durch Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann

Pfarrstelle 2:

Pfarrerin Nina Nicklas-Bergmann, 64658 Fürth, Ellenbacher Str. 17,

☎ 0170 2981312

E-Mail: bettina.nicklas-bergmann@ekhn.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin Birgit Ruoff, 64658 Fürth, Ellenbacher Str. 17,

☎ 06253-2395403, mobil 0160 99718843, E-Mail: birgit.ruoff@ekhn.de

Gemeindebüro im evangelischen Gemeindehaus

Uta Totzer

Ellenbacher Str. 17, 64658 Fürth, ☎ 06253-5403, 📠 06253-21956

Öffnungszeiten: Mo: 09.00 - 12:00 Di: 14.00 - 16.00 Mi: 09.00 - 11.00 Uhr

Hausmeisterin: Simone Wendel ☎ 06255-1696

Küsterin: Andrea Eisenhauer

Organist: Andreas Oelert

Diakoniestation Südlicher Odenwald

Bahnhofstr. 11, 64658 Fürth, ☎ 06253-932183 (rund um die Uhr)

Bürozeiten: Mo.-Fr. 8.30 Uhr - 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Fürth/Odenwald,
Ellenbacher Str. 15-17, 64658 Fürth

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

Bezugspreis: € 8 / Jahr

Redaktion: Heinrich Braun, Wasserstr. 34, 64658 Fürth

E-Mail: ursula.heinrich.braun@t-online.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **3. Juli 2026**

Druck:

Druckerei Groer + Möhler

Am Hergesgrund 2

64678 Lindenfels-Kolmbach



IM JUNI



*Morgens zieh ich den Vorhang auf,
da spaziert Sonnenlicht herein,
geht über Tische und Bänke,
wandert weiter, hebt ein Detail hervor
und malt Schattenbilder an die Wand.*

*Lichtdurchflutet leben.
Das wünsche ich mir und dir.*

TINA WILLMS

Foto: Hilbricht

SEGENSWUNSCH

Im Juli

Manchmal ist die Seele erschöpft,
ihr geht die Kraft aus
und die Liebe
kommt ihr
abhanden.

Ich wünsche dir täglich
einige Momente,
um deine Seele zu
umsorgen und sie ins Licht
zu halten, das vom
Himmel kommt.

Um dich wärmen
und stärken zu
lassen
von Gottes unerschöpflicher
Liebe.

TINA WILLMS

Foto: Hilbricht